

Möbelmalistisch

Wie kann man im nomadischen Sinne sesshaft sein? Feine, leichte Möbel, die kleinsten Mitglieder einer Möbelsippe, unterstützen uns dabei.



Blattablage. Entwurf: Hannah Beisner.

Moyá lädt als filigrane Begleiterin zum Abladen der kleinen, wichtigen Dinge des Lebens ein. Hannah Beisner erschafft mit ihrem Entwurf im Projekt „Nomaden“ bei Prof. Iris Baum eine leise, zarte Wanderin im Raum, die mal hier mal dort dienend zur Stelle ist. Ein dreibeiniges Gestell aus massivem Schwarzstahl zieht sich wie Blattrippen in die beiden hoch (74 cm) angeordneten, organischen Tischblätter aus lebendig gemasertem Eichenholz. Die natürliche Asymmetrie der Blattflächen und ihr zartbauchiges Volumen scheinen in beweglicher Spannung zum leichtfüßig anmutenden Gestell zu stehen.



Konzentration mit Komfort. Entwurf: Lukas Müller.

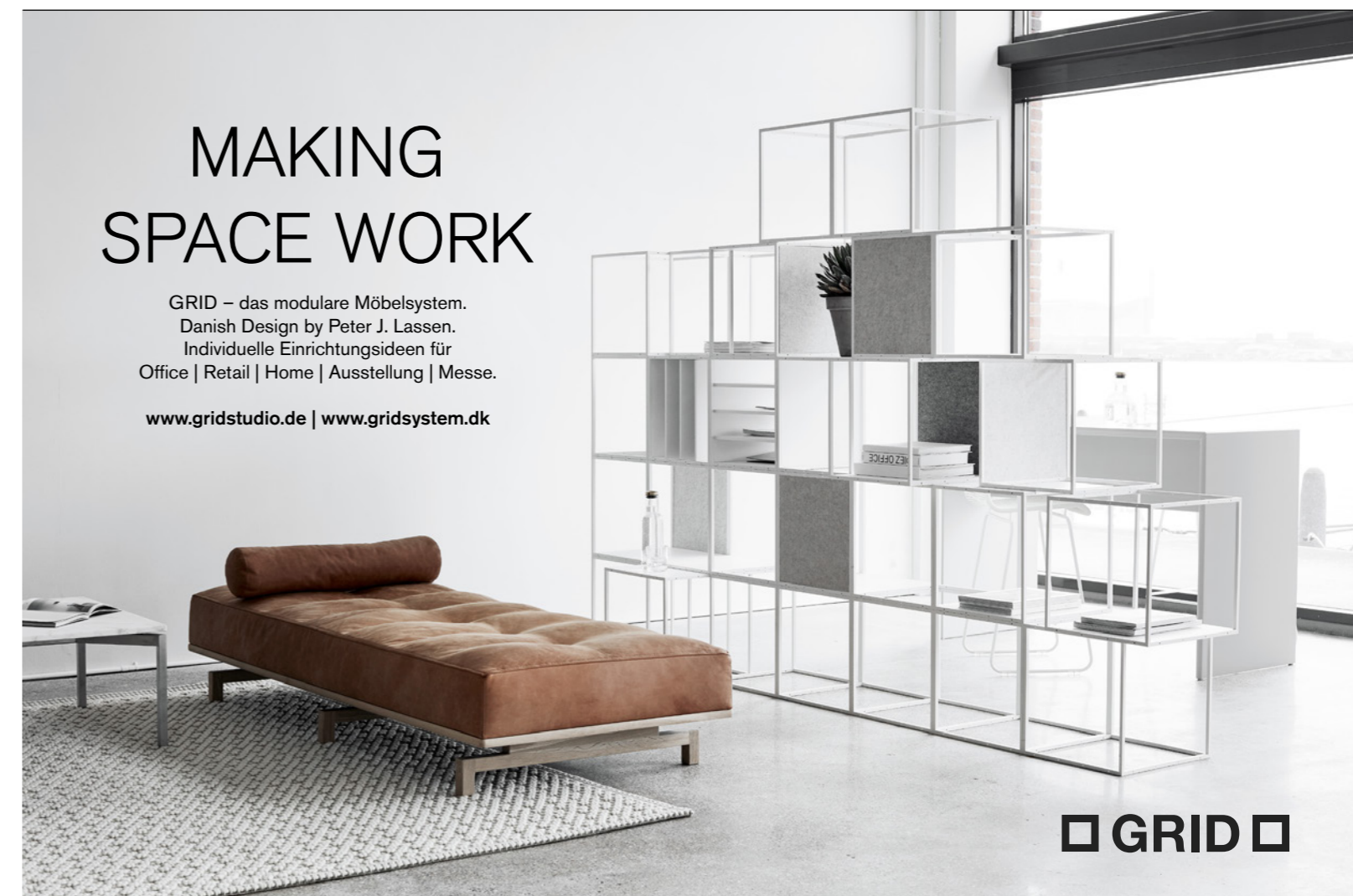
Skod, entworfen von Lukas Müller, ist ein Möbelnomade konzipiert für das Arbeiten im privaten Loungebereich. Abseits des Schreibtisches ermöglicht das Tischchen digitale Tätigkeiten bei ergonomischer Haltung. Dabei überlässt es einem die Wahl, ob man es mit seinem filigranen C-Gestell aus Stahl über das Sofa neben den Nutzer schiebt oder sein leichtes, hölzernes Arbeitstablak auf den Schoß legt. Fein integrierte textile Polsterdetails für Oberschenkel und Unterarme bieten eine angenehme Handhabung. Das Tablar ist gleichzeitig Deckel für einen gestellhängenden Stauraum aus Filz.



Gut in Schale. Entwurf: Erika Gettinger.

Nomas, von Erika Gettinger, zeigt sich als kommunikatives, flexibles Sitzmöbel. Eine Pause auf dem Hocker oder eine Teerunde auf dem Boden, für alles ist Nomas vorbereitet. Die Form der hölzernen Sitzschale erinnert an die Geste der ausgestreckten Hand und lässt den Gast geborgen und sich eingeladen fühlen. Beim Niederlassen schmiegen sich Polster mit traditionell anmutenden Mustern an den Körper an. Das filigrane, schwarze Stahlgestell untermalt in seiner Linienführung diese Ornamentik. Durch einfaches Abnehmen und Umdrehen der Sitzschale lässt sich das Möbelstück in einen bodennahen Hocker mit Beistelltisch verwandeln. Der Nomadensitz strahlt, obwohl zurückhaltend dienend, in jeder Position eine natürliche Präsenz aus.

Die Entwurfsentwicklungen wurden unterstützt durch die Detmolder Campus Agentur (Ricarda Jacobi) und die Möbelmanufaktur KFF, Lemgo.



MAKING SPACE WORK

GRID – das modulare Möbelsystem.
Danish Design by Peter J. Lassen.
Individuelle Einrichtungsideen für
Office | Retail | Home | Ausstellung | Messe.

www.gridstudio.de | www.gridsystem.dk